

Aus dem Artikel 55 der Charta für Menschenrechte:

- a) Die Verbesserung des Lebensstandards, die Vollbeschäftigung und die Voraussetzungen für wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt und Aufstieg.
- b) Die Lösung internationaler Probleme wirtschaftlicher, sozialer, gesundheitlicher und verwandter Art, sowie die internationale Zusammenarbeit auf den Gebieten der Kultur und Erziehung.

Eye Center Tamale, Ghana



Projekt zur einfachen, guten Korrektur von Sehbehinderungen und Behandlung von Augenkrankheiten

Heute werden noch immer Brillen in benachteiligte Regionen geschickt, im Glauben, diese bereits getragenen Brillen könnten den Menschen eine Hilfe sein. Dem ist nicht so: So wie eine Krankheit korrekt behandelt werden soll - ein Menschenrecht - braucht der Mensch auch bei einer Sehschwäche seine richtige Korrektur, damit er in der Schule, an der Arbeit und in der Alltagsarbeit nicht benachteiligt ist.

Ziel ist es, in Zentral-Ghana (Tamale) ein Eye-Center aufzubauen, in dem Augendiagnostik, Augenoperationen und Sehtests durchgeführt und dem Kunden eine entsprechende Brillenkorrektur angepasst werden kann, um die Lebensqualität zu verbessern, um Kindern die Möglichkeit zu geben, in der Schule nicht benachteiligt zu sein.

Es ist ein Projekt, das nicht nur ein Hilfswerk sein soll, sondern es soll ein Anreiz für die Mitarbeitenden sein, ihren Lohn zu verdienen und somit auch den Erhalt und das

Weiterführen des Centers zu gewähren. Das Projekt soll eine Startmöglichkeit für die lokal ansässigen Fachleute und Hilfskräfte sein. Dabei soll ihnen die Möglichkeit gegeben werden einen Beruf auszuüben, Geld zu verdienen, um ihren Unterhalt zu bestreiten und der lokalen Bevölkerung eine Verbesserung der Sehqualität zu ermöglichen. Die Arbeitslosigkeit Jugendlicher in Ghana beträgt über 40%.

Trotzdem soll das Projekt Benachteiligte unterstützen, in dem ein Teil der gewinnbringenden Betriebseinnahmen an Menschen geht, die sich keine Sehkorrektur leisten können. Eine Zusammenarbeit und somit eine gewisse Kontinuität und Kontrolle der Zusammenarbeit Schweiz-Ghana würde mit dem Schweizerischen Fachverband für Augenoptik bestehen, der interessierten Lehrlingen und Augen-Optikern der Fachhochschule für Augenoptik, ein Praktikum im Eye-Center offerieren kann.

Wir – Petra Brütsch und ich – haben in diesen letzten 5 Jahren in Ghana ein gutes und interessiertes Netzwerk aufbauen können. Es ist durchaus so, dass die beteiligten Personen in Ghana sehr interessiert und engagiert sind an diesem Projekt. Diese Personen sind auch bereit Kindern und Mittellosen eine Brille anzufertigen für einen symbolischen Dollar.

Es ist unser höchstes Bestreben, nicht ein Projekt in einem Land aufzubauen, wo das Geld im Boden versickert. Das hat es bisher zur genüge gegeben. Es geht um die Wirkungskette für die Entwicklung, die berücksichtigt werden muss und den Einfluss auf diese Entwicklung.

Bau des Eye-Center in Tamale/ Ghana

Start des Projekts/Abklärungen

Das Projekt startete im Jahr 2008. Es wurden bisher Sehtests an drei Schulen (Kumasi, Obuasi und Tamale) gemacht. Mehr als 3000 Kinderaugen unterschiedlichen Alters haben wir geprüft. Die Sehschwächen der Menschen in Ghana sind nicht anders als in Europa, jedoch der Zugang zu einer guten Abklärung und das Ausrüsten mit einer Sehhilfe ist mangelhaft oder nicht möglich. Für Kinder hat dies teilweise sehr gravierende Konsequenzen, da Kinder mit einer Sehschwäche als lernschwach eingestuft und von den Schulen gewiesen werden.

Bau und Infrastruktur

Der Bau des Eye-Center erfolgt in einem modularen, etappierten System und beinhaltet eine Klinik, die von einem Facharzt aus Tamale bewirtschaftet und ausgerüstet wird. Der Facharzt ist für den Ausbau der Klinik selbst zuständig. Der Bau der Klinik ist nun fertiggestellt und im Sommer 2013 bezugsbereit. Ein weiterer Teil des Centers ist der Fachbereich des Optometristen für die Brillenglasbestimmung, der Optikerwerkstatt und des Laboratoriums, um die Korrektur-Gläser zu schleifen. Ein Empfangsbereich mit Triage garantiert Administration und Koordination. Ein Warteraum, ein Verkaufs- und Beratungsbereich, sowie Toiletten sind ebenfalls im Center vorhanden.

Beteiligung schweizerischer/europäischer Firmen

Die *Firma Satisloh*, Herstellerin von Korrekturschleif-Maschinen in Zug CH, ist interessiert an dem Eye-Center-Projekt und war bereit Geräte für das Labor vergünstigt zu liefern. Sie sehen in diesem Projekt eine Idee die durchaus Erfolg haben könnte. Die Schulung an den Maschinen, sowie deren Montage an Ort, wird von Satisloh (Herrn Udo Luttmann) übernommen. Sämtliche Geräte für ein funktionstüchtiges Produzieren sind bezahlt, versandbereit und werden im September 2013 in Tamale eintreffen. Ein Besuch bei Satisloh in Wetzlar hat gezeigt, dass weder:

- ein klimatisierter Raum
- ein Clean-Raum
- noch Fachpersonal notwendig sind.

Das Personal kann angelernt werden unter der Leitung unseres Optikers (Jo Ndego) oder eines Technikers (Techniker-Schule von Tamale).



Unsere Beziehungen in Ghana

Jo Mumuni, Past Präsident Rotary-Club Tamale, weitgereister Versicherungsagent, Manager und heute Bauunternehmer.

Sein immenses Beziehungsnetz ist für uns von grossem Vorteil. Er ist bereit das Management und die Verantwortung des Projektes zu übernehmen. Er genießt unser Vertrauen und ist bereit in die Schweiz zu reisen, um für das Projekt zu werben. Seine Frau ist Chefsekretärin an der techn. Universität, Tamale.

Dr. Wanye, Rotarier, ist Augenarzt am öffentlichen Spital in Tamale. Sein Interesse ist eine eigene kleine Privatklinik zu führen, unabhängig von staatlich, finanzierten Möglichkeiten. Das Bewilligungsverfahren hierzu hat er beim Ministerium eingeleitet und wurde inzwischen akzeptiert. Der administrative Ablauf wird von ihm erstellt und entspricht in etwa demjenigen des öffentlichen Spitals. (Formulare, Karteikarten, Krankenkasse, Versicherung usw).

Jo Ndego, ist ausgebildeter Augentoptiker an der Fachschule in Accra bei Gabi Rein, einer deutschen dipl. Augentoptikerin. Er übernimmt die Verantwortung des Bereichs Augentoptik und Produktion. Jo Ndego führt seit über einem Jahr einen Pilotbetrieb in Tamale, mit von Rotariern gespendeten Geräten.

Gabi Rein, dipl. Augentoptikerin aus Deutschland, lebt mit ihrem Mann in Accra, ist bereit die fachliche Kontrolle in der Anfangszeit zu übernehmen. Sie hat die Kurse Refraktion in der Schule in Accra geleitet.



Demografie Tamale

Die Population der Stadt Tamale wird auf ca. 350 000 Einwohner geschätzt. Es dürften mehr sein. Die Region boomt, was auf Grund der Bautätigkeit von Banken, Versicherungen usw. ersichtlich ist. Für einen internationalen Flughafen haben die Bauarbeiten begonnen.

Erfordernis eines Augen-Center (Diagnostik, Behandlung, Brillenanfertigung) in Tamale

Es besteht zur Zeit keine Möglichkeit in Tamale eine Brille fertigen zu lassen. Sämtliche Brillengläser werden in Accra (Hauptstadt) bei Canada-Optical und einer chinesischen Schleiferei gefertigt. Dies bedeutet für die Patienten eine Reise in die Hauptstadt (über 500km) und eine Wartezeit von mindestens drei Tagen. Auch nördlich von Tamale, Richtung Bolgatanga, wie auch östlich und westlich existiert keine Brillenglasschleiferei. Das Potenzial ist sehr gross: Für das ganze Gebiet kann der Versand von Rezept-Brillengläsern an Spitäler und unabhängige Optiker aufgebaut werden.

Dank den Maschinen von Satisloh, weltführend auf diesem Markt, ist das Interesse bereits angemeldet worden, Gläser in Zukunft beim Eye-Center zu bestellen. Der Versand mit dem Rechnungswesen muss jedoch genau definiert werden und kann nur auf Vorauszahlung basieren (üblich in Ghana). Die Produktion und der Versand von Rezept-Brillengläsern in die Region, ist der Schlüssel für den finanziellen Erfolg des Projektes.

Abschliessend kann gesagt werden, dass die Erfolgchance bei einem solchen Projekt von der zielorientierten Zusammenarbeit eines motivierten Teams in der Schweiz, wie auch in Ghana abhängig ist.

Für eine Entwicklungszusammenarbeit ist die Strategie des Partnerlandes der zentrale Ausgangspunkt für die eigene Arbeit. Nur so kann Zusammenarbeit längerfristig wirksam sein



Für das erste Betriebsjahr, ab Oktober 2013, fehlen uns jedoch genügend finanzielle Sicherheiten, sowie die Möglichkeit, Rohgläser für die Korrekturschleiferei zu kaufen. Wir rechnen mit einem Betrag von EUR 20 000.--. Deshalb bitten wir Sie um einen Beitrag an ein Projekt, das dank dem Engagement von Rotariern zustande kommt.

Mit bestem Dank.

Petra Brütsch und Leonhard Fueter.

Die World Health Organization (WHO) schreibt am 4. Oktober 2012 als „ Note for the media“:

Governments could add thousands of millions of dollars to the global economy by simply investing in eye examinations and the provision of glasses for some 703 million people who need them, according to a study published this month in the Bulletin of the World Health Organization.

The study estimates that 65 000 more optometrists, ophthalmologists, optical dispensers and other eye-care professionals would be needed to provide these services and that it would cost between US Dollars 20 000 million and US Dollars 28 000 million to train them and setup and run the eye-care facilities needed.

Die Zeitschrift „Spektrum,“ übernimmt unter dem Titel:
Les avantages économiques d`une meilleure santé oculaire.

Selon une étude de l`Organisation Mondial de la Santé (OMS), les gouvernements pourraient enrichir l`économie mondial de plusieurs milliards de dollars s`ils effectuaient des examens ophtalmologiques et fournissaient des lunettes aux quelque 703 millions de personnes qui en ont besoin.

Und unser Präsident Tanaka schreibt im «Rotarier» unter « peace through service« :

Bei Rotary ist unser Geschäft nicht der Profit, unsere Sache ist der Frieden.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

**Konto Ghana
Raiffeisen Bank Lägern-Baregg
5430 Wettingen
Konto 50-2572-8**